

Bereich 22 - Betriebswirtschaft und
Beteiligungsverwaltung, Controlling
Herr Larisch

Datum:
20.08.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Verwaltungsausschuss

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH - Jahresabschluss 2017 Weisungen an die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	12.09.2018	Ausschuss für Wirtschaft und städt. Beteiligungen
N	18.09.2018	Verwaltungsausschuss

Sachverhalt:

In der nächsten Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH wird der Jahresabschluss 2017 behandelt. Hierzu ist es erforderlich, die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH mit Weisungen zu versehen.

Beigefügt sind hierzu die Bilanz (Anlage 1), die Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage 2) und der Lagebericht (Anlage 3). Danach schließt der Jahresabschluss 2017 wie folgt ab:

Bilanzsumme	1.166.879,48 €
Jahresüberschuss	113.610,61 €
Vortrag der Vorjahre	750.667,04 €

Hierzu wird seitens des Aufsichtsrates der Kurzentrum Lüneburg Kurmittel GmbH und der Städtisches Klinikum Lüneburg gemeinnützige GmbH vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2017 i.H.v. 113.610,61 € auf neue Rechnung vorzutragen sowie der Geschäftsführung, Herrn Heiko Zellmer, für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Die Mazars GmbH & Co.KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat den Abschluss für das Geschäftsjahr 2017 geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der testierte Bericht kann im Beteiligungsmanagement, Reitende-Diener-Straße 17, Raum 112, eingesehen werden.

Beschlussvorschlag:

Die Beteiligungsvertreter in der Gesellschafterversammlung der Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH werden angewiesen, für die Feststellung des Jahresabschlusses 2017, den Vortrag des Jahresüberschusses i.H.v. 113.610,61 € auf das Geschäftsjahr 2018 sowie für die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2017 zu stimmen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 35,00
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen: keine
- c) an Folgekosten: keine
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen: keine

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Be-schluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Protokollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017		31.12.2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Software		27.554,00		4.015,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		163.710,00		172.696,00
		191.264,00		176.711,00
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.275,80		1.368,26	
2. Unfertige Leistungen	184.304,41	185.580,21	154.682,06	156.050,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	282.797,14		298.346,03	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.608,00		13.230,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.789,00		20.885,21	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	59.411,97	355.606,11	103,77	332.565,01
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		434.195,68		443.382,99
		975.382,00		931.998,32
C. Rechnungsabgrenzungsposten		233,48		455,71
		1.166.879,48		1.109.165,03

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Gewinnvortrag	750.667,04	503.868,65
III. Jahresüberschuss	113.610,61	246.798,39
	964.277,65	850.667,04
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	26.640,00	52.500,00
2. Sonstige Rückstellungen	75.570,00	76.070,00
	102.210,00	128.570,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.274,04	15.869,45
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 29.274,04 (i. Vj. EUR 15.869,45)--		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	32.289,45	41.617,92
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 32.289,45 (i. Vj. EUR 41.617,92)--		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.940,51	21.760,89
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 22.940,51 (i. Vj. EUR 21.760,89)--		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.887,83	50.679,73
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 15.887,83 (i. Vj. EUR 50.679,73)--		
--davon aus Steuern EUR 14.118,61 (i. Vj. EUR 11.806,06)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.350,18		
(i. Vj. EUR 1.323,64)--		
	100.391,83	129.927,99
	1.166.879,48	1.109.165,03

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	2017		2016	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.715.715,91		2.808.630,70
2. Verminderung des Bestandes an Unfertigen Leistungen		29.622,35		53.106,32
3. Sonstige betriebliche Erträge		4.634,52		16.407,69
4. Materialaufwand				
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-153.694,84		-164.620,27	
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-151.115,38	-304.810,22	-150.095,56	-314.715,83
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-1.445.932,43		-1.409.265,04	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung --davon aus Altersversorgung EUR 94,92 (i. Vj. EUR 94,92)--	-283.396,84	-1.729.329,27	-275.167,30	-1.684.432,34
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, des Anlagevermögens und Sachanlagen		-47.606,61		-43.572,72
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-509.833,60		-535.401,56
Zwischenergebnis		158.393,08		300.022,26
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		452,82		141,27
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		0,00		-200,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-44.987,29		-52.917,14
11. Ergebnis nach Steuern		113.858,61		247.046,39
12. Sonstige Steuern		-248,00		-248,00
13. Jahresüberschuss		113.610,61		246.798,39

Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH, Lüneburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Tagesklinik am Kurpark Lüneburg GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 27. Mai 2004 gegründet und erbringt ambulante Rehabilitationsleistungen im Bereich der Orthopädie und der Heilmittel. Seit dem 19. Juli 2007 gehört die Gesellschaft zum Konzern der Gesundheitsholding Lüneburg GmbH.

Maßgeblich wird das Unternehmen über die Entwicklung der Fallzahlen im Bereich der Ambulanten Rehabilitation und dem dazugehörigen Nachsorgebereich gesteuert.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aufgrund der demographischen Entwicklung ist weiter von einer stabilen Fallzahlentwicklung auszugehen. Nachrückende geburtenstarke Jahrgänge, die schrittweise Verlängerung der Arbeitszeit bis 67 Jahre sowie der Fachkräftemangel sorgen für einen steigenden Bedarf an Rehabilitationsleistungen. Die Kostenträger rechnen mit weiter wachsenden Ausgaben auch im ambulanten Bereich.

Die Entwicklung der Anträge, Bewilligungen und Leistungen zur medizinischen Rehabilitation unterliegt Schwankungen. Leistungen der Deutschen Rentenversicherung sind in den vergangenen Jahren leicht rückläufig. Diese Tendenz ist auch bei orthopädischen Erkrankungen zu beobachten. Bei den gesetzlichen Krankenkassen und Unfallversicherungen ist ein wachsender Anteil von Leistungen zur ambulanten Rehabilitationen zu beobachten.

2. Geschäftsverlauf

Die Zahl der Behandlungen hat sich wie folgt entwickelt:

	2017	2016
Heilmittel	30.617	32.449
Ambulante Rehabilitation	16.269	17.124
Rehabilitation-Nachsorge	5.827	6.078
SaLü vital	466	467

In allen Bereichen haben sich die Behandlungszahlen leicht rückläufig entwickelt. Die Entwicklung der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass die Kapazitätsgrenze des Reha-Zentrums Lüneburg erreicht ist.

3. Darstellung der Lage

3.1 Ertragslage

Bei gesunkenen Behandlungszahlen und einer Erhöhung der Vergütungssätze und Entgeltsteigerungen in 2017 ist der Umsatz in den meisten Bereichen stabil. Der Grund für den Rückgang des Umsatzes um 3,3 % ist der Wegfall ergotherapeutischer Dienstleistungen für eine Muttergesellschaft im Vergleich zum Vorjahr.

Die Personalkosten erhöhten sich durch Tarifierpassungen um TEUR 45.

Insgesamt reduzierte sich der Jahresüberschuss auf TEUR 114 (i. Vj. TEUR 247).

Trotz der Ergebnisentwicklung wird die Gesamtlage der Gesellschaft positiv bewertet.

3.2 Vermögenslage

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
<u>Aktiva:</u>	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen	191	177
Kurzfristiges Vermögen	<u>976</u>	<u>932</u>
	<u><u>1.167</u></u>	<u><u>1.109</u></u>
 <u>Passiva:</u>		
Eigenkapital	964	851
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	4	4
Kurzfristiges Fremdkapital	<u>199</u>	<u>254</u>
	<u><u>1.167</u></u>	<u><u>1.109</u></u>

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Von dem in der Gesellschaft gebundenen Vermögen entfallen auf langfristige Vermögensgegenstände 16,4 % (i. Vj. 16,0 %) und auf kurzfristige Vermögensgegenstände 83,6 % (i. Vj. 84,0 %), davon auf liquide Mittel 37,2 % (i. Vj. 39,9 %). Die Finanzierungsstruktur des langfristigen Vermögens ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Für Einrichtungen und Ausstattungen wurden TEUR 62 in das Anlagevermögen investiert.

Die Finanzierung erfolgte mit 82,6 % (i. Vj. 76,7 %) durch wirtschaftliches Eigenkapital und zu 17,4 % (i. Vj. 23,3 %) durch Fremdkapital, darin enthalten TEUR 102 (i. Vj. TEUR 129) Rückstellungen.

3.3 Finanzlage

Im Rahmen des Finanzmanagements wird vorrangig darauf geachtet, sämtlichen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Bankkredite wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft war in 2017 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

III. Prognosebericht

Im Wirtschaftsplan 2018 wird mit einem Ergebnis in Höhe von TEUR 96 gerechnet. Ausgehend von gleichbleibenden Fallzahlen, Erhöhung der Vergütungssätze und Entgeltsteigerungen wird für 2018 mit leichten Umsatz- und stärkeren Kostensteigerungen gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Gesamtrisikolage ergibt sich aus den unterschiedlichen Einzelrisiken für die Gesellschaft, u. a. Branchenrisiken, Produktions- und Beschaffungsrisiken, finanzielle, organisatorische, rechtliche und gesamtwirtschaftliche Risiken.

Mittel- und langfristige bestandsgefährdende Risiken sind wegen der grundsätzlichen Bedarfsgerechtigkeit des Reha-Zentrums nicht gegeben. Ein für die Größe des Unternehmens angemessenes Risikomanagementsystem existiert.

Die ambulante Rehabilitation wird als kostengünstige und qualitativ hochwertige Alternative zur stationären Rehabilitation weiterhin von den Kostenträgern unterstützt. Die Akzeptanz bei verordnenden Ärzten, Sozialdiensten der Kliniken und Patienten ist gegeben.

Das neue Präventionsgesetz bietet Chancen für weitere Leistungserbringungen. Entsprechende Vereinbarungen wurden mit der Deutschen Rentenversicherung geschlossen.

Das Kostenmanagement insbesondere im Personalbereich muss konsequent fortgesetzt werden. Das Leistungsangebot muss qualitativ hochwertig bleiben und sich an die Bedürfnisse der Kostenträger und Patienten anpassen.

Die räumliche Ausstattung muss den gestiegenen Anforderungen von Kostenträgern und Patienten entsprechend weiter verbessert werden, um die Wettbewerbsposition zu sichern.

Lüneburg, 02. Mai 2018

Heiko Zellmer